

## Neunzehntes Capitel.

---

### Forresung.

In sehr vielen Familien, meine beste Helesne! klingt das schöne und ehrwürdige Wort: „Es ist nicht gut, daß der Mann allein sey, ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sey,“ als eine aus der Mode gekommene Grille für Mütter, und als leere Löhne für Töchter. Hier scheint die unschuldsvolle Zeit, auf welche es paßte, einem vergangenen Traume ähnlich zu seyn, und man zweifelt beinahe, daß es eine solche Zeit gab. Die Tagesordnung in vielen Häusern sagt dem beobachtenden noch lebigen Manne in einer ganz verständlichen Sprache: Es ist gut, daß Du allein seyst, damit du nicht eine Quälerinn habest, die um dich sey. Viele folgen der warnenden Stimme, und aus zahllosen Weis-